

Wandlungsprozess „Kirche am Ort — Kirche an vielen Orten“:

Phase 2: urteilen. Schritte zu einer pastoralen Entwicklung:

Die Lebenswirklichkeit der Menschen ist wahr- und ernst zu nehmen. Wir sind nicht vom Leben der Menschen abgekoppelt.

Kirchengemeinderatssitzung in Bettenhausen am Dienstag, den 07.03.2017

Zu Punkt 4:

Am Samstag werden drei Ministranten verabschiedet. Es werden immer weniger, und kaum jemand kommt nach. In unserer Gemeinde haben wir eine überwiegend ältere Bevölkerung. Vorteil: Die Eltern leben oft bei ihren Kindern im Haus, das fördert den Zusammenhalt in der Großfamilie.

Schmerzlich vermisst wird das Fehlen von Grundschule, Apotheke, Arztpraxis, verschiedenen Geschäften in unserem Ort.

Sorgen bereitet vor allem die politische Zukunft: Wie wird die politische Richtung sich entwickeln in Amerika, Russland, in der Türkei. Wird die Europäische Union weiterhin Bestand haben? Auch wirtschaftliche Einbußen werden befürchtet.

Es wird deutlich, dass aufgrund der geringen Geburtenzahlen in manchen Bereichen unserer Seelsorgeeinheit eine Zusammenarbeit notwendig wird (z. B. dass bei fehlenden Ministranten andere Gemeinden aushelfen).

Lukas 12,4.5–7.32: Euch aber, meinen Freunden, sage ich: Habt überhaupt keine Angst. Sind nicht fünf Spatzen um zehn Pfennig feil? Und doch ist nicht einer von ihnen vergessen vor Gott. Aber auch die Haare auf eurem Kopf sind allesamt gezählt. Fürchtet euch nicht! Mehr denn viele Spatzen geltet ihr. Fürchte dich nicht, kleine Herde! Denn eurem Vater hat es gefallen, euch das Königtum zu geben.

Jesus selbst hat eine kleine Schar um sich gesammelt und ihr aus einem unerschütterlichen Vertrauen heraus die gute Botschaft vom Reich Gottes ans Herz gelegt. Auch wir sind nicht so viele. Und trotzdem ist uns diese Botschaft anvertraut, damit wir den Menschen Gott als Liebe nahebringen und verständlich machen.

Pfarrer Georg Lokay